

## Sonderbewilligungen im Pflanzenschutz 2022



### Grundsätze:

-Sonderbewilligungen sind zwingend vor dem Einsatz des Pflanzenschutzmittels bei der Fachstelle Pflanzenschutz einzuholen: Andreas Vetsch, 079 295 19 25, andreas.vetsch@plantahof.gr.ch

-Winterbehandlungsverbot: Pflanzenschutzmittel-Einsätze, auch gegen Schnecken, sind zwischen 1. November und 15. Februar verboten; Ausnahmen mit Sonderbewilligung sind möglich.

### Legende:

**1** erlaubt unter Einhaltung der offiziellen Anwendungsvorschriften, sowie der Berücksichtigung der Bekämpfungsschwellen, keine Sonderbewilligung nötig

**2** Sonderbewilligung nötig. Fachstelle Pflanzenschutz (079 295 19 25) kontaktieren.

**3** nicht erlaubt, keine Sonderbewilligung möglich

Herbizide	Totalherbizid im Ackerbau	Stoppelbehandlung im Spätsommer, danach Pflug oder pfluglos	1
		Pflug im Herbst und Totalherbizid nach dem 15. Februar, danach pfluglose Ansaat einer Sommerkultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur nach dem 15. Februar, danach Pflug oder pfluglose Ansaat einer Sommerkultur	1
		Stoppelbehandlung nach dem 15. Februar, danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Sommerkultur	1
		Behandlung einer misslungenen Kultur und anschliessender Neuansaat	1
		Behandlung von Rotations- und Buntbrachen nach Ablaufdatum und danach Pflug oder pfluglose Ansaat einer Kultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur vor dem 1. November und danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Winterkultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur vor dem 1. November und danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Sommerkultur	1
	Totalherbizid im Futterbau	Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach pfluglose Ansaat einer Ackerkultur	1
	Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug-Einsatz vor der Ansaat einer Ackerkultur	2	
	Wiesenerneuerung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug oder pfluglose Neuansaat	2	
	Getreide	Voraufbau (alle Getreidearten) bis zum 10. Oktober	1
	Voraufbau (alle Getreidearten) nach 10. Oktober	3	
	Nachaufbau zwischen 1. November und 15. Februar	2	
	Raps	Vorsaat, Voraufbau, Nachaufbau	1
	Herbizide zwischen dem 1. November und dem 15. Februar	2	

<b>Herbizide</b>	<u>Erbisen</u>	Voraufbau, Nachaufbau	<b>1</b>
	<u>Mais</u>	Voraufbau Bandbehandlung	<b>1</b>
		Nachaufbau flächig oder Band (sobald <u>der Mais</u> aufgelaufen ist)	<b>1</b>
		Voraufbau Behandlung für die Mais-Folientechnik	<b>2</b>
		Vorsaat Behandlung mit Dual Gold gegen Erdmandelgras	<b>2</b>
		Voraufbau flächig (Ausnahme für Saatmais)	<b>3</b>
	<u>Kartoffeln</u>	Voraufbau oder Nachaufbau (Fläche- oder Bandbehandlung)	<b>1</b>
		Chemische Krautvernichtung	<b>1</b>
		Frühjahrsanwendung von Herbiziden vor dem 15. Februar	<b>2</b>
	<u>Rüben</u>	Voraufbau Bandbehandlung	<b>1</b>
		Voraufbau flächig	<b>3</b>
		Nachaufbau flächig oder Band (sobald <u>die Unkräuter</u> aufgelaufen sind)	<b>1</b>
	<u>Erbisen, Ackerbohnen, Soja, Tabak, Sonnenblumen</u>	Voraufbau	<b>1</b>
		Nachaufbau	<b>1</b>
	<u>Grünland (NW, KW)</u>	Einzelstockbehandlung	<b>1</b>
		Flächenbehandlung selektiv vor 1. Nutzung nach der KW-Aussaat (Säuberungsschnitt gilt nicht als Nutzung)	<b>1</b>
		Kunstpflanzung: Flächenbehandlung mit selektiven Mitteln	<b>1</b>
		Naturpflanzung: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls < 20 % vom Dauergrünland betroffen	<b>1</b>
		Naturpflanzung: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls > 20 % vom Dauergrünland betroffen	<b>2</b>
	<u>Feldobstbau (Hochstämme), Stammfreihaltung</u>	Jungbäume 1. bis 5. Standjahr, nur Blattherbizide	<b>1</b>

<b>Fungizide</b>	<u>Allgemein</u>	in allen Kulturen unter Einhaltung der offiziellen Bewilligungen, Anwendungs- und Labelvorschriften erlaubt. (Ausnahmen im Obst- und Rebbau)	<b>1</b>
		Herbstanwendung von Fungiziden nach dem 1. November	<b>3</b>
		Frühjahrsanwendung von Fungiziden vor dem 15. Februar	<b>2</b>
		mit Fungizid gebeiztes Saatgut	<b>1</b>

<b>Insektizide</b>	<u>Allgemein</u>	mit Insektizid gebeiztes Saatgut	<b>1</b>
		Herbstanwendung von Insektiziden nach 1. November	<b>3</b>
		Frühjahrsanwendung von Insektiziden vor dem 15. Februar	<b>2</b>

<b>Insektizide</b>	<u>Getreide</u>	Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm mit Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (z.B. Audienz; bis Ende Blüte)	<b>1</b>
		Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm mit anderen Mitteln (z.B. Gazelle; bis Anfang Blüte)	<b>2</b>
		Blattläuse: wenn Ende Ährenschieben bis Blüte mind. 60% der Ähren befallen	<b>2</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>
	<u>Raps</u>	Stängelrüssler: <ul style="list-style-type: none"> <li>• in stark befallenen Regionen: wenn erste Einstiche sichtbar</li> <li>• 10-20% (Stängelhöhe 1-5cm) bzw. 40-60% (Stängelhöhe 5-20 cm) der Pflanzen mit Einstichen</li> </ul>	<b>1</b>
		Glanzkäfer: bei 6 Käfern pro Pflanze (BBCH 53-59) und 10 Käfern pro Pflanze (BBCH 57-59)	<b>1</b>
		übrige Schädlinge (inklusive Erdflöhe, Rapsblattwespen)	<b>2</b>
	<u>Mais</u>	Saatgutbeizung mit Korit gegen Krähen	<b>1</b>
		Maiszünsler mit Trichogramma	<b>1</b>
		Granulate zur Saat	<b>3</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>
	<u>Kartoffeln</u>	Kartoffelkäfer: Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (z.B. Audienz) oder Mittel auf Basis von Neem-Baum-Öl	<b>1</b>
		Kartoffelkäfer: übrige Mittel (Pyrethroide, Neonicotinoide, etc.)	<b>2</b>
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln mit Mittel auf Basis von Flonicamid, Py-metrozin und Spirotetramat (Teppeki, Plenum WG und Movento SC)	<b>1</b>
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln: übrige Mittel (Neonicotinoide)	<b>2</b>
		Blattläuse in Pflanzkartoffeln: Raps- oder Mineralöl	<b>1</b>
		Granulate zur Pflanzung (z.B. Attracap zur Bekämpfung von Drahtwürmern)	<b>2</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>
	<u>Futter- und Zuckerrüben</u>	Saatgut mit Insektizidbeizung (Force 20)	<b>1</b>
		Schwarze Blattläuse: mit Mitteln auf Basis von Pirimicarb wenn > 50% befallene Pflanzen (4-6 Blattstadium); > 80% befallene Pflanzen (6-10 Blattstadium)	<b>1</b>
		Pfirsich-Blattläuse: Behandlung mit Acetamiprid, Spirotetramat oder Flonicamid nur nach Aufruf durch die Fachstelle Pflanzenschutz / Zuckerrübenfachstelle (Notzulassung befristet bis 30.9.22)	<b>1*</b>
		Rübenerdflöhe, wenn > 50% befallene Pflanzen (Keimblattstadium); > 80% befallene Pflanzen (2-4 Blattstadium)	<b>2</b>
		übrige Schädlinge (z.B. Rübenmotten, Rübenfliege, Erdräupen) und Mittel	<b>2</b>
		Gammaeule, Granulate	<b>3</b>
	<u>Erbsen</u>	Blattläuse: Pirimor, wenn mehr als 80% der Pflanzen befallen sind (Schütteltest auf dunkle Unterlage)	<b>1</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>

<b>Insektizide</b>	Ackerbohnen	Blattläuse: Mittel wie Pirimor oder Plenum, wenn mehr als 40-60% der Pflanzen befallen sind (ab BBCH 61)	<b>1</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>
	Sonnenblumen	Blattläuse: Pirimicarb 50 WG, wenn 50 % der älteren Blätter gekräuselt sind (ab BBCH 51)	<b>1</b>
<b>Schnecken</b>		Metaldehyd-haltige und Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte (Limax Power, Metarex TDS, Steiner Ultra, Sluux HP etc.)	<b>1</b>
		Einsatz von Produkten gegen Schnecken zwischen 1.11. und 15.2	<b>2</b>
<b>Erdschnaken und Erdräupen</b>		Gebeiztes Saatgut	<b>1</b>
		Einsatz von Granulaten gegen Erdschnaken und Erdräupen	<b>3</b>
<b>Wachstumsregulatoren</b>		Alle Produkte gemäss Bewilligung	<b>1</b>
		Extenso- (Label-) Produktion	<b>3</b>
<b>Spritzfenster</b>	10m x 10m	<p>I) Beim Einsatz von Voraufherbiziden in Getreide</p> <p>II) Bei Bewilligungen für Herbstanwendungen von Herbiziden ab 1.11.</p> <p>III) Bei Bewilligungen für Frühjahrsanwendungen vor 15.2.</p> <p>IV) Bei Bewilligungen für Insektizidegranulate (nicht gegen Nematoden)</p> <p>V) Bei Bewilligungen für Insektizide-Spritzmittel (Ausnahme: im Fall von sehr mobilen Schädlingsstadien)</p> <p><i>Empfohlen in allen übrigen Fällen zur Wirksamkeitsüberprüfung (ausgenommen Krautfäule-Behandlungen in Kartoffeln).</i></p>	